

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

verzeihen, weil i weiß, daß er ja alles nur in seiner Dummheit g'macht hat. Und damit der Tag unserer Versöhnung auch von seinen Kameraden mitg'feiert wird, hab i seine Sau abstechen und gleich herschaffen lassen. Für heut auf d' Nacht lad' ich die ganze Kompagnie dazu ein — — na — und der Herr Leutnant spendiert vielleicht a Fasserl Kälterer Schloßwein dazu, weil er doch auch im Bandel war!" — —

Abends ging es sehr lustig zu, Frau Regine konnte auch ihre guten Seiten ins Licht stellen, so daß man bald einstimmig

auf ihr Wohl trank. Weit hin ertönte aus rauhen Kriegerkehlen die alte Weise:

„Hoch soll sie leben, hoch soll sie leben, dreimal hoch!“

Und einer rieb sich still vergnügt die Hände. Das war der Kamerad Hollinger, der nämlich der Frau Zitterbart die Wette, die der Leutnant Hansel auszutragen sich erbot, damals allogleich in einem Briefe verriet. „Es war doch gut, daß ich ihr die G'schicht g'schrieb'n hab“, sagte Hollinger zu sich selb, „jetzt hab'n wir Wein und Braten! Hoch soll sie leben!“

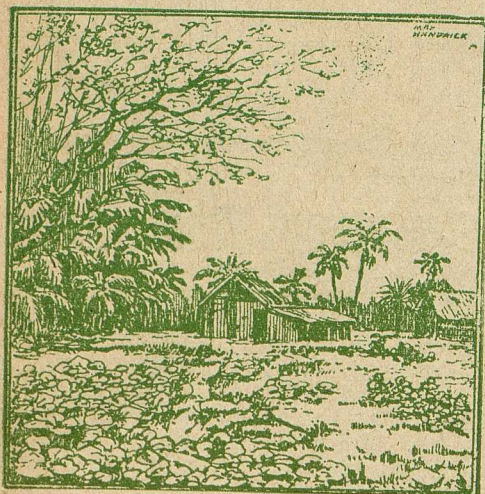


## Heiteres.

Vom Truppenübungsplatz. Korporal zum Rekruten: N., der einen Befehl falsch überbracht hat: „Berl, wenn dir einmal der Schädel zerspringt, kann das ganze Lager Strohfäcke stopfen.“

Hindernis. Köchin: „Du hattest doch versprochen, mir zum Namenstag ein Gedicht zu senden!“ — Unteroffizier: „Ganz recht, ich habe auch acht Tage nachgedacht . . . aber ich konnte auf „Knödel“ keinen Reim finden!“

## Biererbild.



Wo ist der Farmer?

## Der lange Weg.



„Sie sollten doch nicht so große Quantitäten Bier trinken, Herr Zwickel!“

„Ja, wissen Sie, bis 's bei mir in den Magen kommt, ist's alleweil schon verdunstet.“